



Eine Balkonlandschaft aus dynamisch geformten Betonfertigteilen prägt die Fassade.

Wohnbebauung Grüne Mitte Linz

Bauplatz 4, Linz, A

Im südlichen Bereich der „grünen Mitte Linz“, dem Areal des ehemaligen Frachtenbahnhofs, befindet sich die kürzlich fertig gestellte Wohnhausanlage des Linzer Bau-trägers GWG. Das Objekt umfasst 48 Wohnungen in den Obergeschoßen und eine achtgruppige Kinderbetreuungseinrichtung im Erdgeschoß. Auf die im Gestaltungskonzept vorgesehene Winkelform haben sps Architekten zu Gunsten einer linearen Baustruktur verzichtet und eine Wohnungstypologie mit durchgesteckten Grundrissen entwickelt, welche Bezug auf den nördlich gelegenen Park nimmt. Das hat zur Folge, dass ein Maximum an Freiflächen erzielt wird sowie alle Wohnungen in beide Richtungen zu Grünflächen hin orientiert sind und gute Besonnungsverhältnisse aufweisen. Zwei Vierspänner und zwei Zweispänner werden zu einem einheitlichen Gebäude

addiert. Die Drei- und Vierraumwohnungen werden durchgesteckt und erhalten Zimmer zur Garten- und zur Parkseite. Der Wohnungsschlüssel beträgt 30 Prozent Zweizimmerwohnungen, 40 Prozent Dreizimmerwohnungen und 30 Prozent Vierzimmerwohnungen.

Der Kindergarten geht über zwei Geschoße und wird über den mittig gelegenen Eingang im Erdgeschoß erschlossen. Die Eingangssituation erweitert sich mit Sitzstufen zu einer „Aula“. Über mobile Trennwände kann diese mit dem Bewegungsraum gekoppelt werden.

Die den Gruppen vorgelagerten Terrassen an der Südseite im ersten Obergeschoß sind mit der Struktur der „hängenden Gärten“ überbaut und sind somit durchgehend überdacht. Die Fassade ist von einer bewegten Balkonlandschaft aus dynamisch

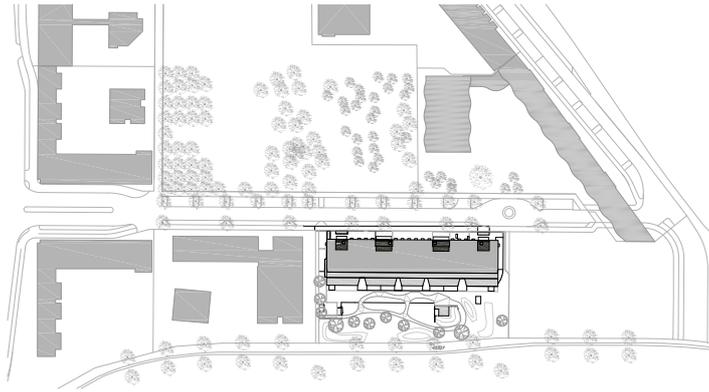
geformten, dezent gefärbten Betonfertigteilen geprägt, bei der differenziert gestaltete Pflanzgefäße in ein Wechselspiel zueinander treten. An der Nordseite sind den Stiegenhäusern hängende Pflanzstrukturen vorgelagert. Zusätzlich beleben einzelne Balkone mit Pflanzgefäßen die Fassade und transportieren die Idee der hängenden Gärten zur Straßenseite.

Die Dachzonen werden über die Stiegenhäuser erschlossen und können als Dachgärten gestaltet und nutzbar gemacht werden. Die gegenüber der Fassade zurücktretende Eingangsbucht erweitert sich um das mittig angeordnete Foyer, um welches sich Mütterberatung, Saal, Stadtteilbüro und sonstige Büros gruppieren. Ein Zugang zum Garten in Verbindung mit einem Nebeneingang lässt sowohl südlich als auch im Norden vor dem Haus nutzbare →

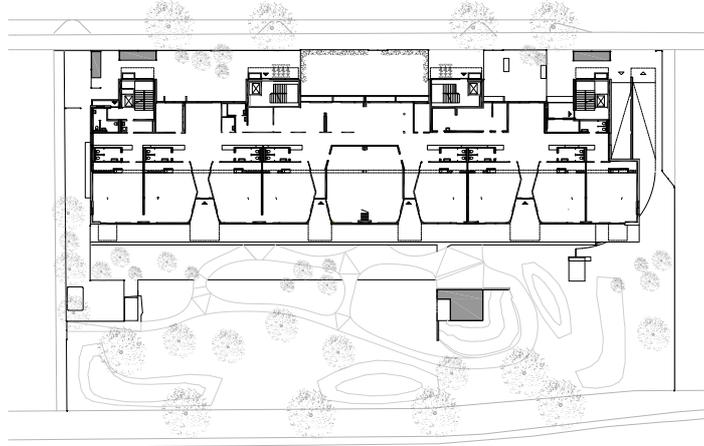
ARCHITEKTUR

© GWG / S. Egger

1. Lageplan



2. Grundriss Erdgeschoß



Bauherr

GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH

Architektur

sps+architekten, Thalgau

Projektverlauf

- 2013 Gewinn geladener Wettbewerb (siehe Architekturjournal wettbewerbe Ausgabe 310 - 4/2013)
- 2013 – 2015 Bauzeit
- Frühjahr 2016 Fertigstellung

Projektdaten

- Edeltraud-Hofer-Straße 12-18, 4020 Linz
- Grundstückfläche: 5.005 m²
- Brutto-Geschoßfläche: 6.381 m²
- Wohnnutzfläche exkl. Loggien: 3.550 m²
- Tiefgarage: 48 Stellplätze
- Baukosten: € 9,5 Mio. exkl. USt.



Balkondetail

Freiflächen entstehen. Den Treppenhäusern vorgelagerte Sitzplätze, von begrünten Pergolen beschattet, bieten Raum zum gemeinschaftlichen Grillen und Zusammensitzen.

Die mit Wärmedämmverbundsystem gedämmten Fassaden der Baukörper sind in Weiß- und Grautönen gehalten, im Bereich des Kinderspielplatzes wurde farblich unbehandeltes Holz eingesetzt. Die Kompaktheit der Baukörper (Verhältnis Volumen /

Außenfassaden 3,05) und deren Orientierung nach Süden (ohne Schatten) ermöglichen passive Energiegewinne. Der Kindergarten und die Kinderkrippe sind mit kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Die Fassaden sind mit WDVS gedämmt, kompakte Baukörper ermöglichen passive Energiegewinne.



© GWG / S. Egger

© GWG / S. Egger